

Satzung der Deutschen Orient-Stiftung

Der Nah- und Mittelost-Verein e.V. in Hamburg hat mit Stiftungsgeschäft vom 2. Mai 1960 – von der Senatskanzlei am 3. Mai 1960 staatsaufsichtlich genehmigt – die „Deutsche Orient-Stiftung“ errichtet.

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Deutsche Orient- Stiftung“.
- (2) Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftung hat ihren Sitz in Berlin. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2

Zweck der Stiftung

- (1) Zweck der Stiftung ist die Förderung und Vertiefung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland sowie den Staaten und Völkern des Vorderen und Mittleren Orients auf den Gebieten der Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik. Diesem Zweck dient an erster Stelle die Unterhaltung eines Forschungsinstitutes, das sich vorwiegend wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Fragen in Bezug auf den modernen Vorderen und Mittleren Osten zuwendet.
- (2) Das Forschungsinstitut der Stiftung führt den Namen „Deutsches Orient-Institut“. Der Stiftungsvorstand kann dem Deutschen Orient-Institut eine Geschäftsordnung geben.
- (3) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Begünstigung einzelner Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen ist ausgeschlossen. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden.

§ 3

Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen besteht aus dem von der Stifterin eingebrachten Stiftungskapital, von dem ein Kapitalgrundstock von 5.000 Euro in seinem Bestande nicht angegriffen werden darf. Es kann durch Spenden, Rechte und Gegenstände, die von den Förderern der Stiftung mit dem ausdrücklichen Wunsch zugewendet werden, dass sie ausschließlich und unmittelbar den in § 2 genannten Zwecken dienen müssen, vergrößert werden.
- (2) Die Einkünfte der Stiftung bestehen insbesondere aus Spenden, sonstigen Zuwendungen und Vermögenserträgen.
- (3) Die Stiftung darf die ihr zugewendeten Mittel ganz oder teilweise einer Rücklage zuführen, wenn und solange dies erforderlich ist, um ihre steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke erfüllen zu können. Das gesamte Vermögen der Stiftung ist als Zweckvermögen im Sinne der steuerlichen Bestimmungen anzusehen. Das Stiftungsvermögen ist mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzulegen.

§ 4

Organe

Organe der Stiftung sind

- a) der Vorstand
- b) das Kuratorium

§ 5

Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus 15 Personen; ihm gehören als Mitglieder an:
 - a) zwei Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen,
 - b) der/die Vorsitzende des Nah- und Mittelost-Vereins e.V.,
 - c) der Direktor/die Direktorin des Deutschen Orient-Institutes,
 - d) drei weitere Vorstandsmitglieder des Nah- und Mittelost-Vereins e.V.,
 - e) drei nationale und vier internationale Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
 - f) eine weitere Persönlichkeit, die nicht zugleich dem Vorstand des Nah- und Mittelost-Vereins e.V. angehören darf. Ist der Vorstand vorübergehend nicht vollständig, jedoch mit mehr als der Hälfte der vorgeschriebenen Mitglieder besetzt, so ist er gleichwohl handlungs- und beschlussfähig.
- (2) Das in Absatz 1 Buchstabe f) genannte Vorstandsmitglied wird vom Kuratorium für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Die anderen Vorstandsmitglieder bestimmt/beruft der Vorstand des Nah- und Mittelost-Vereins e.V. für einen Zeitraum von 3 Jahren. Wiederberufung ist zulässig. Die Berufungen sind aus wichtigem Grund entsprechend widerrufbar. Das zu wählende Vorstandsmitglied bleibt nach Ablauf der Amtszeit längstens sechs Wochen im Amt.
- (4) Das in Absatz 1 Buchstabe c) genannte Vorstandsmitglied kann durch Beschluss des Vorstandes die Aufgaben eines geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes übernehmen.
- (5) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende und drei stellvertretende Vorsitzende.
- (6) Vorstand der Stiftung im Sinne der §§ 86, 26 BGB sind der Vorsitzende und seine drei Stellvertreter. Jeweils zwei von ihnen vertreten die Stiftung gemeinschaftlich.
- (7) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Bare Auslagen können erstattet werden.
- (8) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 7 seiner Mitglieder anwesend sind. Vorstandssitzungen werden grundsätzlich drei Wochen vor Sitzungstermin unter Angabe der Tagesordnung von dem/der Vorsitzenden und einem/einer Stellvertreter/in gemeinsam oder von zwei Stellvertretern/Stellvertreterinnen gemeinsam einberufen. In dringenden Fällen genügt eine Ladungsfrist von drei Tagen.
- (9) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden, mit Ausnahme von Satzungsänderungen, Beschlüssen über die Aufhebung der Stiftung sowie Änderungen des in § 8 erwähnten Kooperations-Vertrages. Schriftliche Abstimmung ist zulässig. In diesem Falle müssen alle Vorstandsmitglieder diesem Verfahren zustimmen, Absatz 7 Satz 1 und Absatz 8 Satz 1 gelten entsprechend.
- (10) Die jeweilige Zusammensetzung des Vorstandes ist unter Nennung der Namen und Anschriften der Aufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen. Die Wahlniederschriften, die Annahmeerklärungen und sonstige Beweisunterlagen werden beigelegt.

§ 6

Aufgaben des Vorstandes und des Direktors

- (1) Der Vorstand bestimmt die Richtlinien für die Tätigkeit des Institutes. Er beschließt über das vom Direktor/der Direktorin des Deutschen Orient-Instituts vorgelegte Forschungsprogramm des Instituts.
- (2) Dem Vorstand obliegt die Dienstaufsicht über das Institut, soweit sie nicht dem Direktor/der Direktorin übertragen wird. Der Vorstand stellt die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Instituts ein und entlässt sie.
- (3) Der Vorstand beschließt über die Anlage des Kapitals und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Einkünfte sowie über alle im Interesse der Stiftung erforderlichen Maßnahmen. Er hat die Mittel sparsam und wirtschaftlich zu verwalten. (4) Der Vorstand stellt rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Haushaltsplan auf, der sämtliche Einnahmen und Ausgaben, dargestellt nach dem Bruttoprinzip, enthält. Nach Abschluss des Geschäftsjahres rechnet der Vorstand nach gewissenhafter Prüfung der Erfüllung des Stiftungszweckes dem Kuratorium gegenüber ab. Die Abrechnung wird von einem Vertreter der steuerberatenden Berufe geprüft.
- (5) Für die Arbeit des Vorstandes sowie des Instituts-Direktors/der Instituts-Direktorin ist ferner die Geschäftsordnung für den Vorstand der Deutschen Orient-Stiftung zu beachten.
- (6) Der Direktor/die Direktorin führt die Geschäfte des Instituts in wissenschaftlicher, personeller und administrativer Hinsicht im Rahmen der gegebenen Richtlinien. Absatz 2 Satz 2 ist zu beachten.

§ 7

Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus siebenundzwanzig Personen. Die Kuratoriumsmitglieder werden vom Vorstand des Nah- und Mittelost-Vereins e.V. aus Kreisen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik berufen. Die Berufungen sind aus wichtigem Grund entsprechend widerrufbar. Von den Kuratoriumsmitgliedern sollten mindestens fünf Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen sein. Ist das Kuratorium vorübergehend nicht vollständig, jedoch mit mehr als der Hälfte der vorgeschriebenen Mitglieder besetzt, so ist es gleichwohl handlungs- und beschlussfähig.
- (2) Alle zwei Jahre scheidet ein Drittel der Mitglieder des Kuratoriums nach Maßgabe der Zeit ihrer Zugehörigkeit aus, wobei erforderlichenfalls das Los entscheidet. Wiederberufung ist zulässig. Nachfolger werden rechtzeitig, im Falle vorzeitigen Ausscheidens innerhalb von 90 Tagen, berufen.
- (3) Das Kuratorium wählt einen Präsidenten/eine Präsidentin und einen stellvertretenden Präsidenten/eine stellvertretende Präsidentin. Sind die Wahlen nicht ordnungsgemäß erfolgt, so sind sie gleichwohl wirksam, sofern sie nicht binnen dreier Wochen angefochten werden. Der Präsident/die Präsidentin beruft das Kuratorium nach Bedarf unter Angabe der Tagessordnung und Einhaltung einer mindestens dreiwöchigen Ladungsfrist ein. Ist der Präsident/die Präsidentin an der Ladung gehindert oder das Amt vorübergehend nicht besetzt, so erfolgt die Einladung durch seinen Stellvertreter/seine Stellvertreterin; ist auch der Stellvertreter/die Stellvertreterin vorübergehend an der Ladung gehindert oder auch dieses Amt vorübergehend nicht besetzt, so kann jedes Kuratoriumsmitglied eine Sitzung einberufen. Ist die Ladung zu einer Sitzung nicht ordnungsgemäß erfolgt, so sind in dieser gefasste Beschlüsse gleichwohl wirksam, sofern sie nicht binnen dreier Wochen angefochten werden. Auf Verlangen des Vorstandes muss eine Kuratoriumssitzung einberufen werden.

- (4) Der Präsident/die Präsidentin des Kuratoriums ist berechtigt, an Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.
- (5) Das Kuratorium hat folgende Aufgaben:
- a) Beratung des Vorstandes
 - b) Entgegennahme des vom Vorstand zu erstattenden Jahresberichts sowie die Genehmigung der Jahresabrechnung über das Stiftungsvermögen im Sinne des § 3 Absatz 1
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Beschlussfassung über Satzungsänderungen
 - e) Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich um die Zwecke der Stiftung besonders verdient gemacht haben
 - f) Wahl des Vorstandsmitgliedes nach § 5 Absatz 1 Buchstabe f).
- (6) Das Kuratorium fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit bei Anwesenheit von mindestens sieben seiner Mitglieder außer bei Satzungsänderungen und Beschlüssen über die Aufhebung der Stiftung. Schriftliche Abstimmung ist zulässig, sofern sämtliche Kuratoriumsmitglieder zustimmen, Satz 1 gilt entsprechend.
- (7) Satzungsänderungen sowie Änderungen des in § 8 erwähnten Kooperations-Vertrages können nur durch übereinstimmende Beschlüsse des Kuratoriums und des Vorstandes mit jeweiliger Dreiviertelmehrheit der vorgeschriebenen Anwesenheit beschlossen werden. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde.

§ 8

Verhältnis zum Nah- und Mittelost-Verein

e.V. Im Hinblick auf das besondere Verhältnis zwischen der Deutschen Orient-Stiftung und dem Nah- und Mittelost-Verein e.V. als Stifter besteht zwischen beiden Institutionen ein Kooperations-Vertrag.

§ 9

Auflösung der Stiftung

- (1) Bei Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Stiftungs-Vermögen an den Nah- und Mittelost-Verein e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
- (2) Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes sind Liquidatoren; sie können einen Dritten zum Liquidator bestellen. (3) Beschlüsse über die Auflösung der Stiftung bedürfen einer Beschlussfassung entsprechend § 7 Absatz 7 Satz 1. Sie werden erst nach Genehmigung durch die staatliche Aufsichtsbehörde wirksam. § 10 Aufsicht Die Stiftung unterliegt der Staatsaufsicht nach Maßgabe der Bestimmungen des für Stiftungen geltenden Rechts.

§ 10

Aufsicht

Die Stiftung unterliegt der Staatsaufsicht nach Maßgabe der Bestimmungen des für Stiftungen geltenden Rechts.